

<b>Vermerk</b>	06 Zweite Bürgerversammlung Oberbieber und Torney	<b>Björnsen Beratende Ingenieure GmbH</b> Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
<b>Thema</b>	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied	
<b>Teilnehmer</b>	Frau Alena Linke (Stadt Neuwied) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied) Herr Klaus Gerhardt (SBN / Bereich Abwasser) Herr Florian Bauer (Stadt Neuwied / Stellv. Wehrleiter) Herr Dr. Kaj Lippert (BCE) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)	<b>Sitz und Registergericht</b> Koblenz HRB 1716  <b>Geschäftsführung</b> Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
	Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 25 Bürger der Stadt Neuwied an der Bürgerversammlung teil.	<b>Projektnummer</b> NRS2044609  <b>Unser Zeichen</b> SE
<b>Ort</b>	Neuwied / Bürgerhaus Torney	<b>Ihr Kontakt</b> Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356
<b>Datum</b>	14.09.2022; 18:00 Uhr	<b>Datum</b> Koblenz, 14.09.2022
<b>Anlagen</b>	01 – Präsentation zur Veranstaltung	
<b>Verteiler</b>	Stadt Neuwied / BCE	

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
<b>1</b>	<b>Veranlassung</b> Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine zweite Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkt der zweiten Bürgerversammlung sind die Vorstellung der Ergebnisse des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes sowie von allgemeinen und stadtteilspezifischen Maßnahmenvorschlägen.	
<b>2</b>	<b>Begrüßung und Projektvorstellung</b> Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der anwesenden Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Der bisherige Projektverlauf, die Defizitanalyse in den Stadtteilen, Maßnahmentypen und stadtteilspezifische Maßnahmenvorschläge, wurden anhand einer Präsentation (Anlage 01) vom	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
-------	--------	------------------------------

Ingenieurbüro BjörnSEN Beratende Ingenieure vorgestellt. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert und erneut auf das vorgesehene Angebot der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss hingewiesen.

### 3 Diskussion

Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Anmerkungen vorzubringen und Fragen zu stellen. Die wichtigsten Besprechungspunkte sind hier zusammengefasst:

- Seitens der Bürgerinnen und Bürger wird der Zustand der Hochstraße in Oberbieber bemängelt. Teilweise befinden sich keine Bordsteine an der Straße und die Gefällesituation ist nicht optimal für eine schadlose Wasserableitung ausgelegt. Herr Reitz bietet an, einen Termin mit den Anwohnern zu vereinbaren, um die Situation vor Ort zu begutachten.
- Häufigkeit Reinigung Straßeneinläufe:
  - Die Einläufe werden zweimal im Jahr gereinigt. Dies wird stichprobenartig durch die Stadt kontrolliert. Im Nachgang zu Starkregenereignissen werden Straßeneinläufe zusätzlich durch die SBN gereinigt.
  - Grundsätzlich ist zu beachten, dass sich Einläufe bei Starkregen aufgrund von mitgeschwemmtem Material (z.B. Geröll, Gehölz) i.d.R. schnell zusetzen.
- Seitens der Bürgerinnen und Bürger wird für Oberbieber die Situation der Friedrich-Rech-Straße in Richtung Rengsdorf angesprochen. Die Stadt hat sich den Bereich bereits angesehen. Außerhalb der Bebauung befinden sich keine Bordsteine, sodass Wasser frei über die Hanglage in Richtung Oberbieber abfließt. Innerhalb der Bebauung sollten die Bordsteine entlang der Friedrich-Rech-Straße zum Schutz der Bebauung beibehalten werden.
- Zur Entschärfung der Situation am Luisenplatz in Oberbieber wird erneut der Vorschlag der Vertiefung des Bachbetts seitens des Ortsbeirats eingebracht. Die Stadt und BCE erläutern, dass die Vertiefung des Bachbetts aus folgenden Gründen keine Vorzugslösung darstellt:
  - Die Maßnahme stellt einen erheblichen Eingriff in das Gewässer dar, sodass eine Genehmigungsfähigkeit vsl. nicht gegeben ist.
  - Die Maßnahme kann evtl. eine Gefährdung für die umliegenden Fundamente bedeuten.
  - Die Maßnahme wird vsl. einen hohen Unterhaltungsaufwand erfordern, da das Sediment(transport)gleichgewicht des Aubachs in diesem Bereich gestört wird und die Bachbettvertiefung somit regelmäßig erneut durchgeführt werden muss.
- Wallbach:
  - Ab Beginn der Bebauung in Oberbieber bestehen einige Einleitungen in den verrohrten Wallbach, die eine starkregentechnische Belastung für Oberbieber bedeuten).

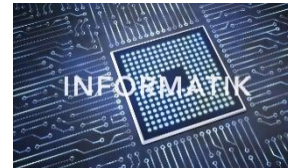
<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung durch/am/bis</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Die Genehmigungsfähigkeit für ein RRB wird als schwierig eingeschätzt, da es sich bei den Flächen oberhalb des anvisierten Standorts um naturnahe Bereiche handelt.</li><li>○ Eine naturnahe Maßnahme, wie das Anlegen eines Kaskadensystems am Gewässer, könnte daher eine zielführendere und besser umsetzbare Maßnahme darstellen. Ein Grobrechen zum Treibgutrückhalt könnte oberhalb installiert werden.</li></ul>	

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf

# Örtliches Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Neuwied

## 2. Bürgerversammlung Oberbieber & Torney



**Neuwied, 14. September 2022**

Dr. Kaj Lippert, Dipl.-Ing. Nico Schrage, Dr. Sonja Eichentopf

# Gliederung

## 1. Einleitung

2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

3. Defizitanalyse

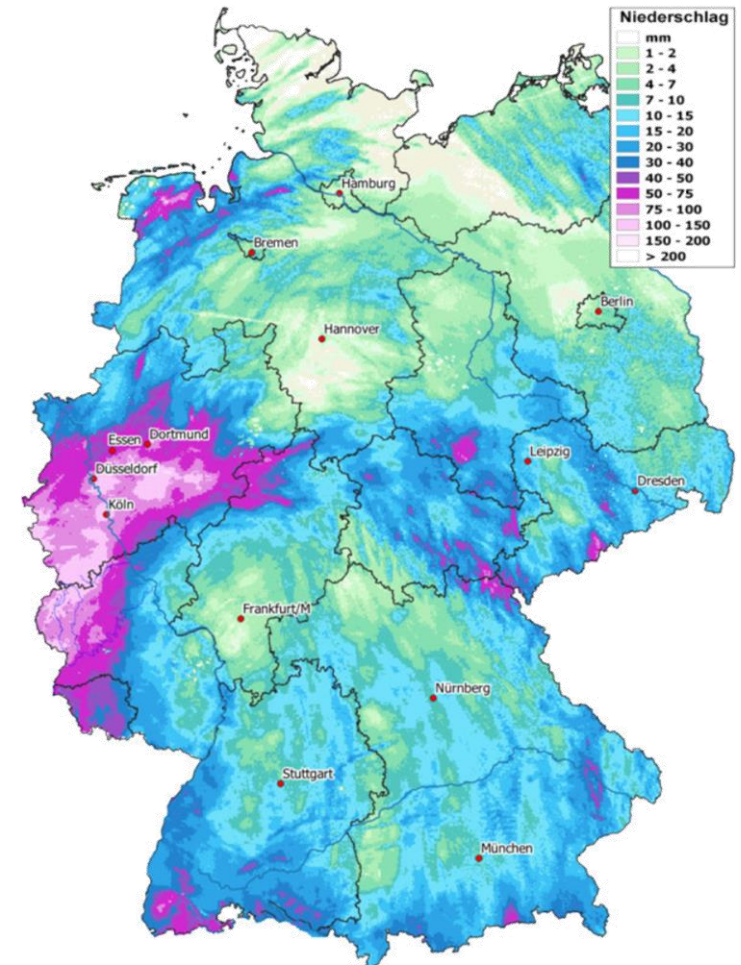
4. Maßnahmenkategorien

5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge

6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

## Einleitung

- **Hochwasser-Ereignis Juli 2021**
- Folgen des **Klimawandels**
- Vermehrtes auftreten von **Extremereignissen**
- Eine Strategie des Landes RLP zur Reduzierung künftiger Schäden ist die Verfolgung des **vorsorgenden** Ansatzes des **Hochwasser- und Starkregenerisikomanagements**
- Aufstellung örtlicher **Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte**



Niederschlagssummen 13 & 14.07.2021  
(Daten: RADOLAN, DWD), Quelle: CEDIM / KIT

# Aktualität von Starkregen in Neuwied

## Starkregenereignisse

- Starkregenereignisse treten in der Stadt Neuwied teils **mehrfach in den Sommermonaten** auf



Starkregen Oberbieber  
(September 2022)

Quelle:  
Rhein Zeitung



Starkregen Oberbieber  
(Juli 2019)

Quelle:  
Rhein Zeitung

# Gliederung

1. Einleitung
- 2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf**
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen



# Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

## Veranstaltungen



### Öffentlichkeits- veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung
- Ortsbegehungen
- 1. Bürgerversammlungen



### Fachworkshops

- Feuerwehr
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft



### 2. Bürgerversammlungen

2021

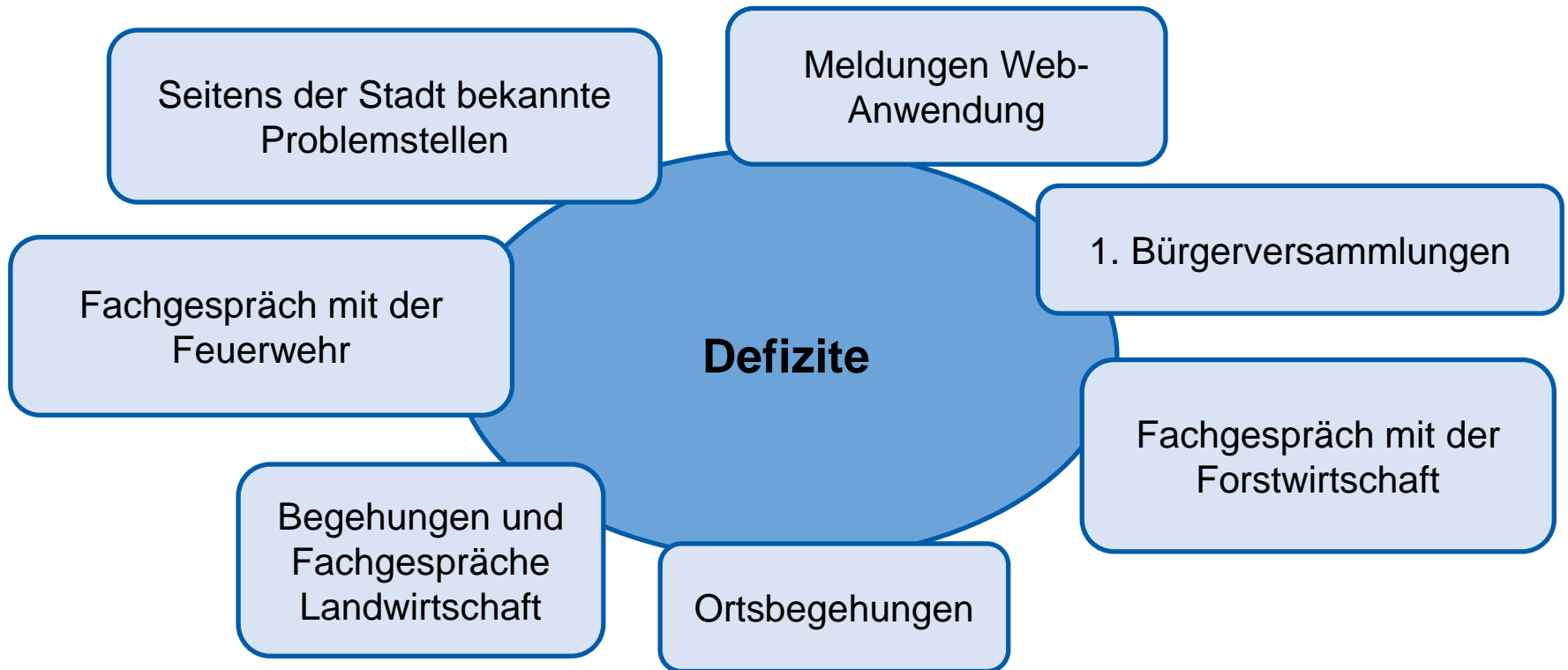
2022

Vsl.  
Projektabschluss bis  
Ende 2022

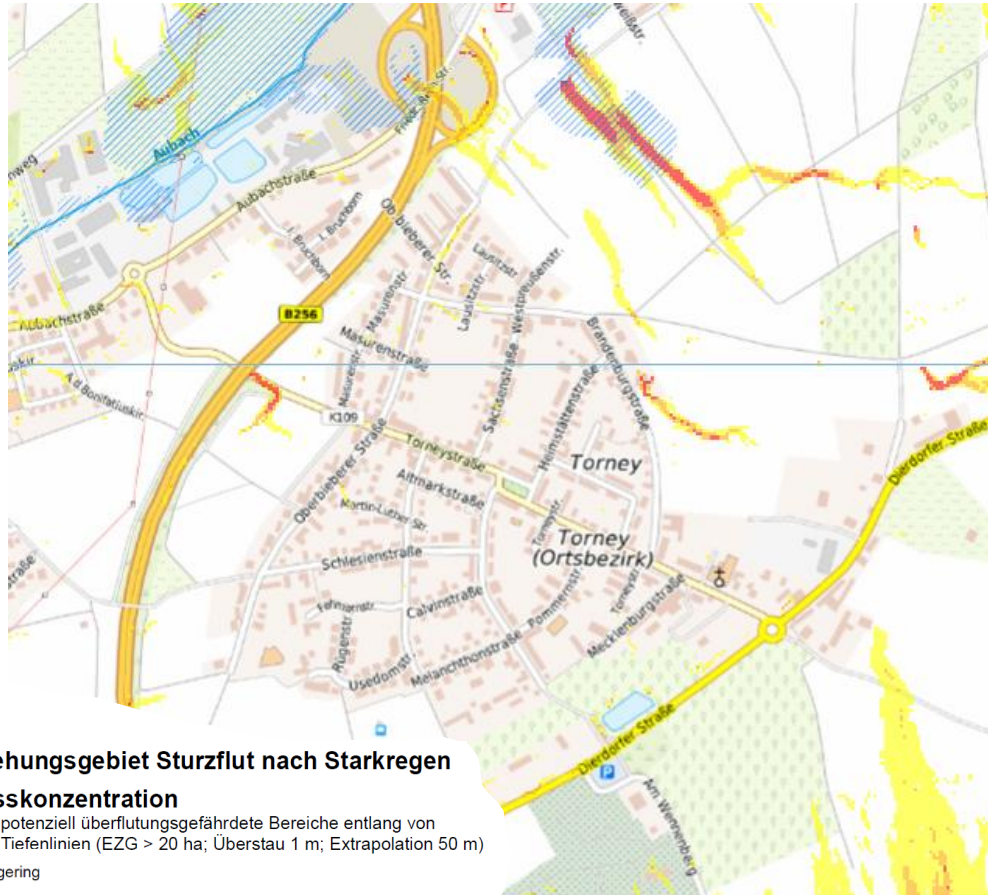
# Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
- 3. Defizitanalyse**
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

## Zusammenstellung Defizite



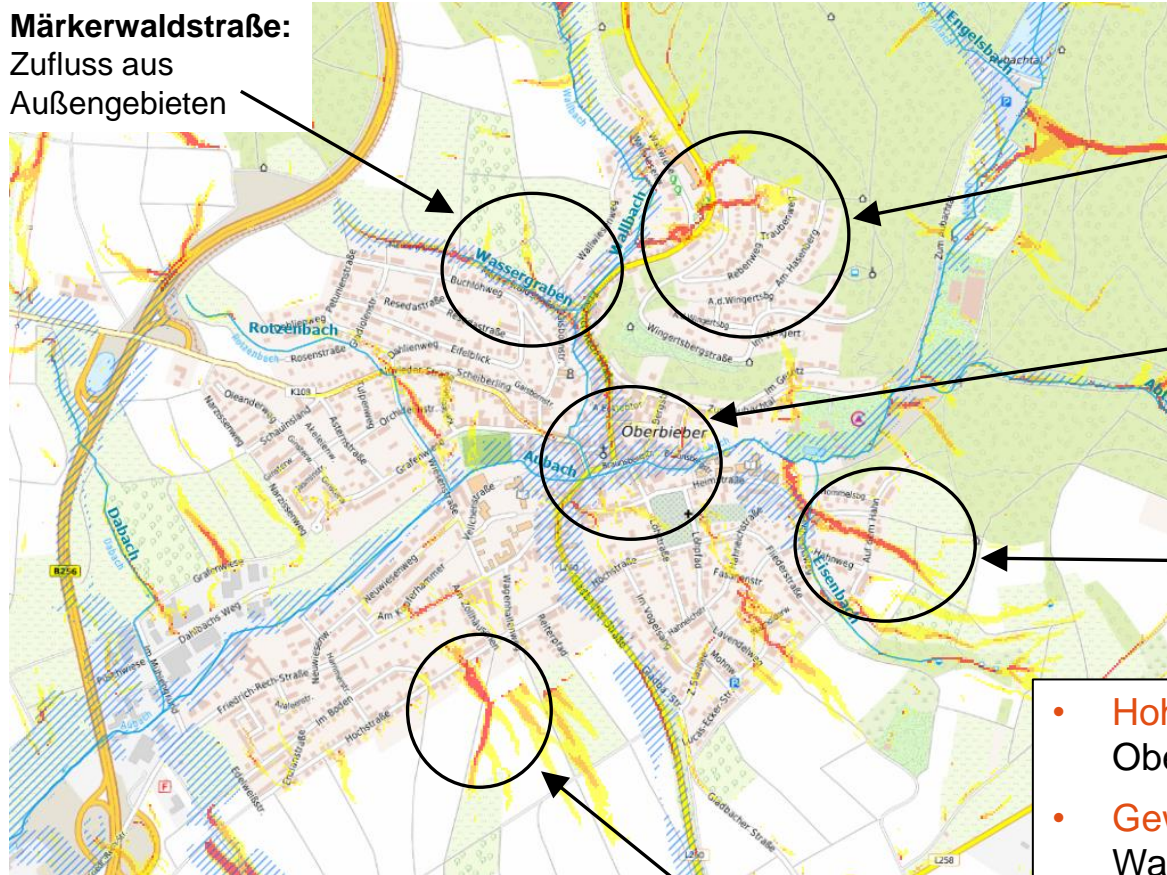
# Torney: Starkregengefährdung



- **Geringe Gefährdung** durch Starkregen in Torney
- Keine Gewässer 3. Ordnung
- **Keine Tieflagen**
- **Einzelne Abflusskonzentrationen**  
Richtung Bebauung

# Oberbieber: Starkregengefährdung

**Märkerwaldstraße:**  
Zufluss aus  
Außengebieten



**Wingertsberg:**  
Konzentration von Abflüssen  
aus Wingertsbergstr.,  
Entwässerung über  
Friedrich-Rech-Str. in  
Richtung Ortskern

**Luisenplatz/Ortskern:**  
Tiefloge, in der sich  
zahlreiche  
Abflussstränge  
konzentrieren,  
Wassereinstau

**Auf dem Hahn:** Zufluss  
auf Außengebieten

**Hochstraße:**  
Zufluss Wasser aus  
Außengebiet

- **Hohe Gefährdung** durch Starkregen in Oberbieber
- **Gewässer 3. Ordnung:** Aubach, Wallbach, Wassergraben, Rotzenbach, Eisenbach
- **Zuflüsse aus Außengebieten** (Kessellage)
- **Zahlreiche Tieflogen**

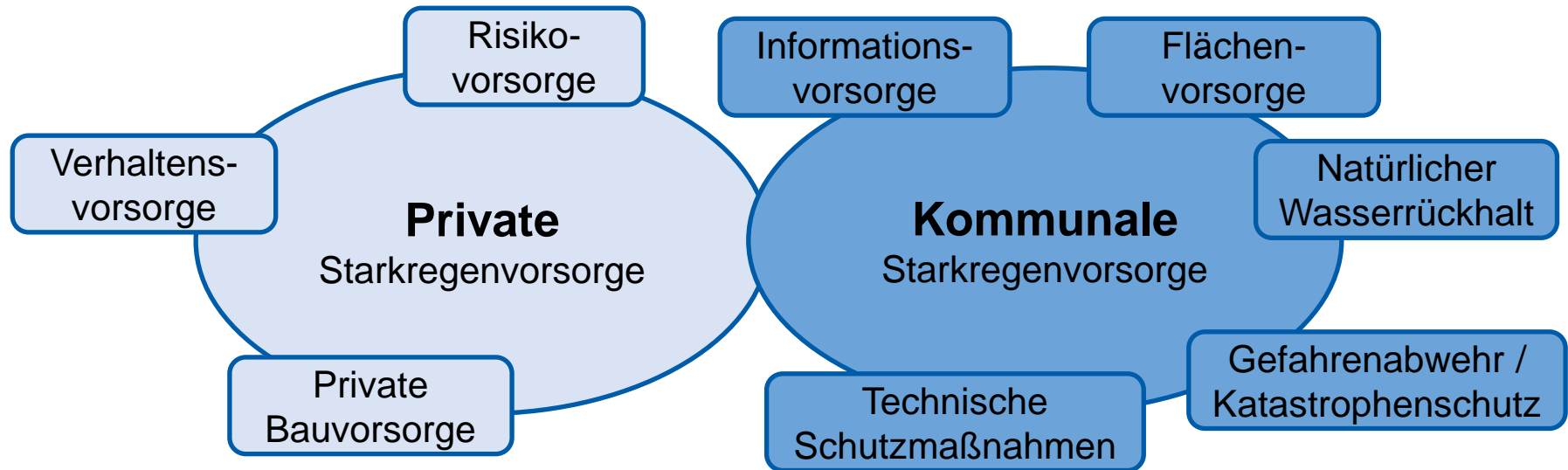
# Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
- 4. Maßnahmenkategorien**
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Starkregenvorsorge ist eine **Gemeinschaftsaufgabe** von Staat, Kommunen und Betroffenen

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“  
(§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes)



# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Informations-  
vorsorge

## Kommunale Vorsorgemaßnahmen

### Informationsvorsorge

- **Informationsangebot** des Landes und der Stadt (**Internetauftritt Stadt Neuwied**)
- Starkregenhinweiskarten (Land RLP)
- **Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen**, einschl. Rückstausicherung



### Informationskanäle zur Hochwasser- & Starkregenwarnung

- **Radio** (idealerweise batteriebetrieben!): SWR, RPR etc.
- Tafel 800 im **Videotext** des SWR
- **Internet**
  - Deutscher Wetterdienst (DWD),
  - Hochwassermeldedienste RLP
- **Smartphone/Tablet** → **Apps**
  - KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
  - NINA (Wetterwarn-App des BBK)
  - Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
  - „Meine Pegel“-App





# Kommunale Vorsorgemaßnahmen

## Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge

### Flächenvorsorge

- Ausweisung von **Überschwemmungsflächen**
- Beachtung der Hochwasser- und Starkregengefährdung in Flächennutzungs- & Bauleitplanung
- **Bauen in der Innenstadt:** Hinweise zu **hochwasserangepasstem Bauen** im Rahmen der Baugenehmigung und Ansprechpartner bzgl. Hochwasserschutz am Rhein beim Deichamt

### Natürlicher Wasserrückhalt

- **Änderungen Flächennutzung** oder Bewirtschaftung
- Verbesserung der Abflusssituation Außengebieten: **Versickerungsflächen** bzw. straßenbegleitende Rigolen am Ortsrand (u.a. Märkerwaldstr. in Oberbieber)
- Überlegungen zu **Renaturierungen** Fischweiher sowie Teichanlagen bei der Abtei Rommersdorf in Heimbach-Weis

Flächen-  
vorsorge

Natürlicher  
Wasserrückhalt



Straßenbegleitende Rigolen in Oberbieber, Quelle: BCE



Teichanlagen Abtei Rommersdorf, Quelle: BCE

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

## Kommunale Vorsorgemaßnahmen

### Technische Maßnahmen

- Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
- Gewässer-/ Brückenaufweitungen
- **Erneuerung von Rechen** in den Ortslagen, z.B. Flecksbach, Heimbach
- Installation von **Grobrechen**, z.B. Aubach

Gefahrenabwehr /  
Katastrophenschutz

Technische  
Schutzmaßnahmen



Einlaufbauwerk Auf'm Mühlenspitz (Heimbach-Weis)

### Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- **Allg. Einsatzplanung**
- Frühwarnung
- Ausbau des Sirenenwarnnetzes
- Koordinierung Starkregeneinsätze
- Unterstützungsleistungen



Quelle: <https://www.nr-kurier.de/artikel/59867-feuerwehr-neuwied-feiert-150-jahre-im-dienst-der-bevoelkerung>

Feuerwehr Stadt Neuwied

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private  
Bauvorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen

### Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: <https://starkregen.de>

Quelle: WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH, 2015

Quelle: [www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private  
Bauvorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen

### Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: Stadt Neuwied

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Verhaltens-  
vorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen

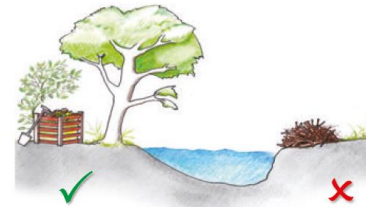
### Verhaltensvorsorge im Starkregenfall

- **Notfallplan** für den Überflutungsfall
- Nicht den Keller oder die Tiefgarage betreten
- **Checkliste** zur Vorbereitung z.B. in der „Hochwasserschutzfibel“

### Verhaltensvorsorge im Nahbereich von Gewässern

- **Abgelagerte Materialien** wie Kompost, Reisig, Brennholz, o.ä. können bei Hochwasser abgetragen werden und zu **Verklaunungsproblemen** an Engstellen führen

KOMPOST / HOLZLAGERUNG



ABFALLENTSORGUNG



WASSERENTNAHME



UFERGESTALTUNG



Quelle: DWA, GFG, <https://www.gfg-fortbildung.de/fortbildungsthemen/gewaesseranlieger>

#### Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

##### Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

###### Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen: „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Eigenbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr hervorrufen.



Ungeeignete Lagerung von Gehörsresten

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Risiko-  
vorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen - Risikovorsorge – Abschluss einer Versicherung gegen Elementarschäden



**Elementarschadenversicherung**  
Hochwasser, Starkregen,  
Überschwemmung, Rückstau



**Wohngebäudeversicherung**  
Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überspannung

**Hausratversicherung**  
für Schäden am Inventar wie Elektrogeräten etc.

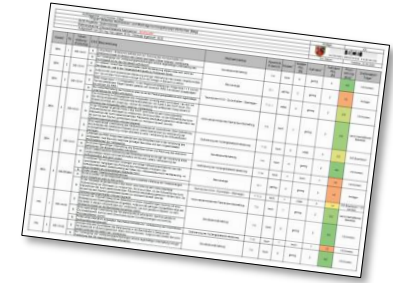
Quelle: [www.gdv.de](http://www.gdv.de) | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



**Beratungshotline der  
Verbraucherzentrale RLP:  
06131 / 284 88 68**

**[www.verbraucherzentrale-rlp.de/](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/)**

# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung



## Maßnahmenliste & -priorisierung

- Festlegung der **Maßnahmen**
- Zuordnung der **Maßnahmenträger**
- **Priorisierung** der Maßnahmen
  - Genereller Nutzen der Maßnahmentypen für die Allgemeinheit

### Einordnung Nutzen

- gering** nur lokal ausgeprägt
- mittel** flächige Ausprägung, moderate Auswirkung auf Gefährdung
- hoch** flächige Ausprägung, hohe Auswirkung auf Gefährdung

### Einordnung Aufwand/Kosten/Investition

- € Kommunal oder privater (Vorhabens)Träger
- €€ Nicht genehmigungspflichtig
- €€€ Genehmigungspflichtig

## Maßnahmentypen

Kommunal	Informationsvorsorge	Flächenvorsorge / Bauleitplanung	Hochwasserangepasste Infrastruktur
	Allgemeine Einsatzplanung	Gewässerunterhaltung	Gewässerrenaturierung
	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	Optimierung der Außengebietsentwässerung	Technischer Hochwasserschutz (Starkregen & Hochwasser)
Privat	Bauvorsorge	Risikovorsorge	Verhaltensvorsorge

# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

Bezeichnung

Spezifische Beschreibung Problemstellen & Maßnahmenvorschläge

Priorisierung

Zuständigkeit / Träger

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
ALT	1	OB-03	D	Einlaufbauwerk Flecksbach	Das Einlaufbauwerk Flecksbach ist bei Starkregen schnell verklebt. Die Modifikation des Einlaufbauwerks (leichte Anhebung und Entfernung eines Stabes) hat die Situation verbessert. Bei größeren Ereignissen überstaut das Bauwerk und der Abfluss fließt über die Straße bis zur Straße Im Wiedtal. Der Anwohner direkt am Einlaufbauwerk hat vor ein paar Jahren zum Schutz seines Grundstücks eine Mauer errichtet.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	7	mittel	4	1,8	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur weiteren hydraulischen Optimierung des Einlaufbauwerks am Flecksbachs.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied / Anlieger	
			M		Sicherstellung einer hochwasserangepassten Lagerung von Grünschnitt, etc. im Bereich des offen verlaufenden Flecksbachs im Bereich der Privatgrundstücke.	Vernahmentvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger	
ALT	2	OB-03 / O-Off	D	Waldweg Am Goldberg	An der Straße Am Goldberg befindet sich ein Waldweg, der wie die Straße Am Goldberg ein mäßiges Gefälle aufweist. In der Kurve direkt unterhalb des Waldwegs befindet sich eine Hofeinfahrt, in welche die Entwässerung sowie Schlamm vom Waldweg bei Starkregen fließen. Das Gebäude ist i.d.R. nicht betroffen. Es befinden sich wenige, recht kleine Einläufe am Ende des Waldwegs, die im Starkregenfall sehr schnell verschlammten. Die Stadwerke haben bereits eine "Sperre" von der Rinne des Einlaufs zur Einfahrt installiert, was jedoch nicht ausreicht, um die Hofeinfahrt bei stärkerem Regen und zugesetzten Einläufen zu schützen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten des Rückhalts/Versickerung in der Waldfläche oder entlang des Waldwegs oberhalb der Bebauung, um den Eintritt von Wasser in die Ortslage zu reduzieren.								
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur Haltung des Wassers auf der Straße, fern von der Einfahrt (z.B. leichte Gefälle- oder Hochbordanpassung - ein höheres Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt jedoch vsl. nicht möglich). Ggf. Installation größerer/zusätzlicher Einläufe.	Straßenentwässerung	mittel	4	gering	2	2,0	Stadt Neuwied	
ALT	3	OB-03	D	Einläufe Im Netzbecher	In der Straße Im Netzbecher bildet sich bei Starkregen eine Abflusskonzentration aus und fließt in eine Grundstückseinfahrt (Kümmelbergsweg 5), die ein deutliches Gefälle aufweist. Aufgrund des steilen Gefälles der Straße wird der vorhandene Einlauf aktuell einfach überströmt.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
			M		An der Straße Im Netzbecher könnten zusätzliche Einläufe, ggf. Verwendung von Bergstraßeneinläufen, angeordnet werden.								
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen sowie Umgestaltung des Einfahrtsbereichs. Ein Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt nicht möglich.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied	
ALT	4	FB-FO	D	Forst / Wiedschleife	In diesem Bereich liegt die forstwirtschaftliche Fläche auf der anderen Wiedseite als die Bebauung, sodass keine direkte Gefahr für die Bebauung ausgehen scheint. Im weiteren nördlichen Verlauf der Wied ist ein Teil des Bereichs städtisch, ein Teil gehört dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM). Es handelt sich um ein FFH Gebiet und der Bereich ist weitestgehend unerschlossen und auch nicht erschließbar (keine Wege vorhanden).	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied / Forstbetreiber	
			M		Der Bereich wird vor Ort in Augenschein genommen, um die Gefährdungslage und die Erfordernis von Maßnahmen einzuschätzen.								

Weiterführende Hinweise zu Maßnahmentypen im Bericht



## Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
- 5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge**
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

# Torney: Defizite & Maßnahmenvorschläge

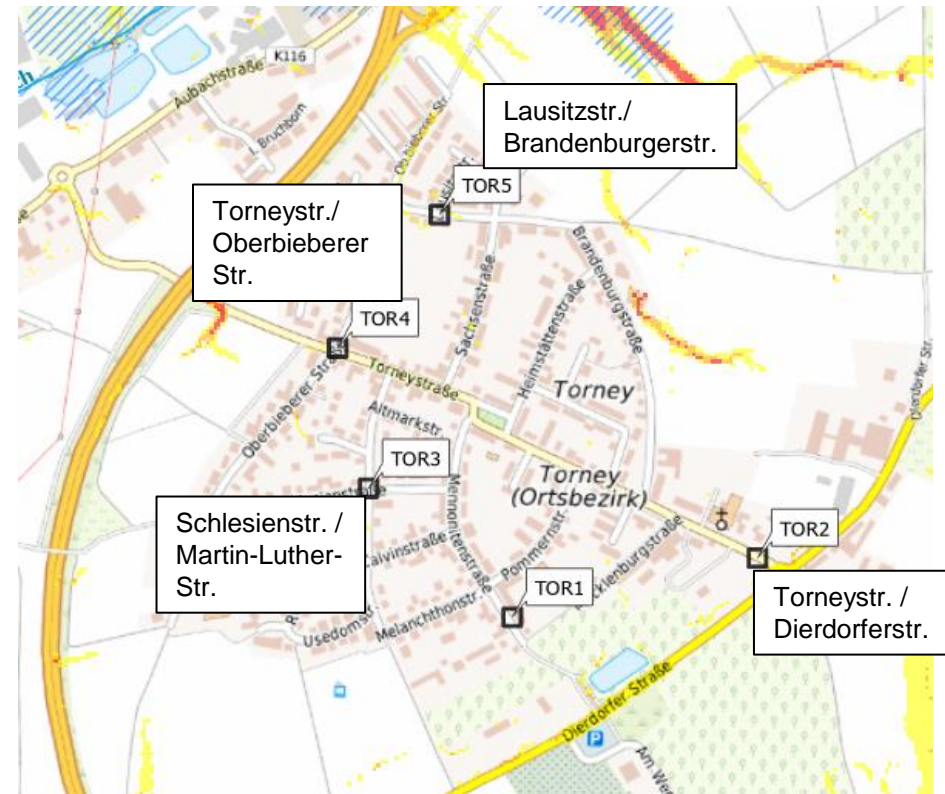
## Kanalüberstau

### Defizite:

- Probleme mit **Kanalüberstau** in verschiedenen Bereichen in Torney
- Betroffenheit von Grundstücken

### Maßnahmenvorschläge:

- Sicherung von **Notabflusswegen**
- Bordsteinerhöhungen
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

## OBE1: Luisenplatz

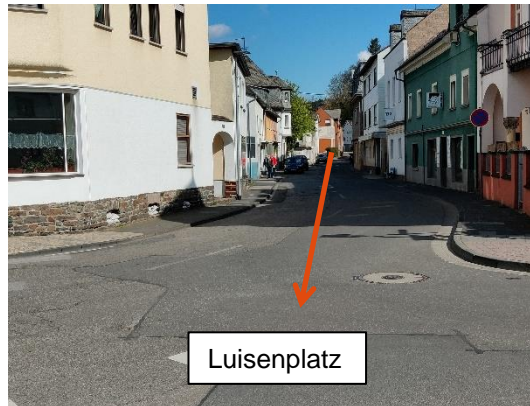
### Defizite:

- **Tieflage** im Ortskern entlang des Aubachs
- Zufluss insbesondere über Friedrich-Rech-Str. (Notabflussweg)
- **Wassereinstau am Luisenplatz**
- **Unzureichende Wasserableitung Richtung Aubach**
- Auch zukünftige Gewährleistung des Schutzes vor Aubach-Hochwasser



### Maßnahmenvorschläge:

- Technische Prüfung der Entwässerungssituation des Luisenplatzes unter Berücksichtigung der Entfernung der Ufermauern
  - Im Rahmen des Projektes durch Stadt separat beauftragt



# Oberbieber

## Luisenplatz

### Problem

- Ufermauern blockieren Oberflächenabfluss zum Aubach
- Sichtbar ausreichende Abflusskapazität Aubach

### Untersuchter Lösungsansatz:

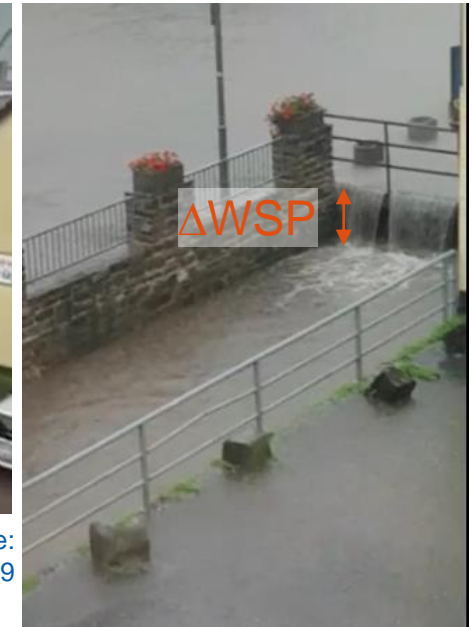
- Rückbau der Ufermauern

### Spannungsfeld / Aufgabenstellung:

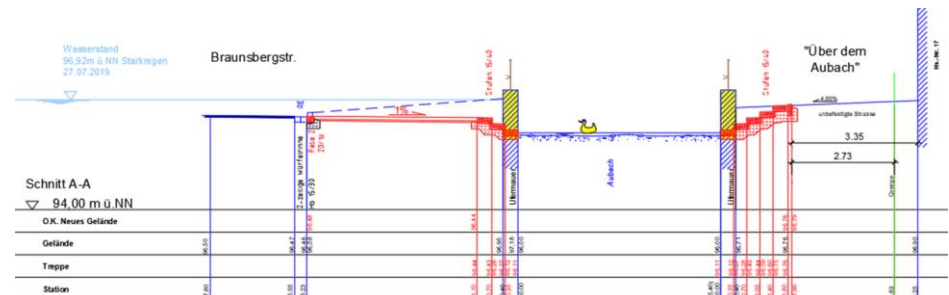
### Prüfung der Abflusskapazität des Aubachs

- schadloser Abfluss
- HQ<sub>100</sub>

### Wirkung Starkregententwässerung

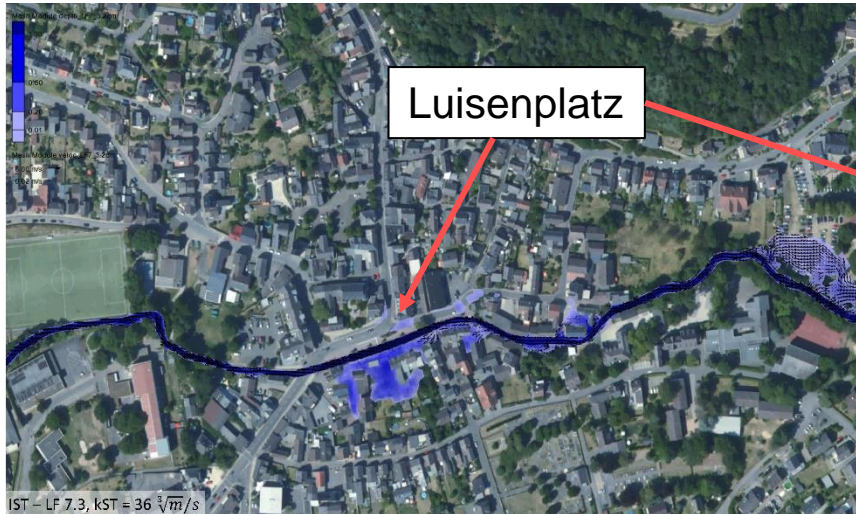


Quelle:  
Online-Videos vom Ereignis 07/2019

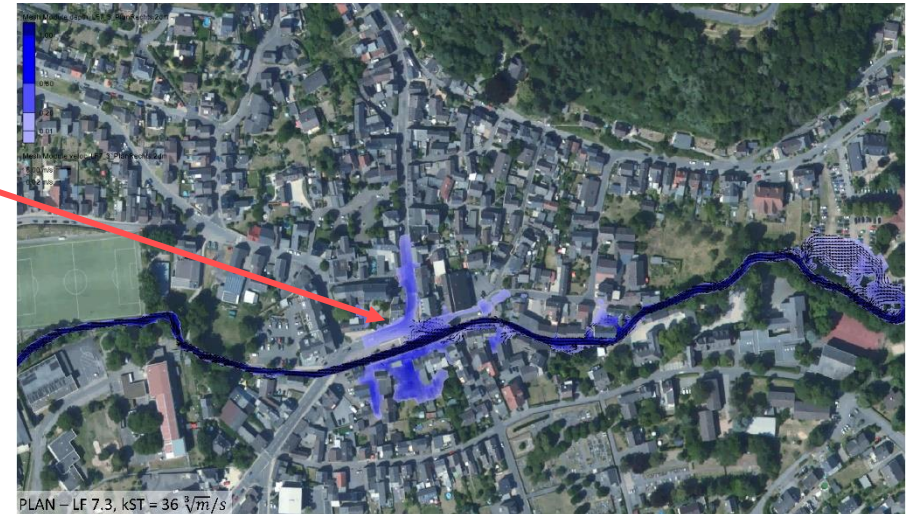


# Überflutungen bei „schadlosem Abfluss“

## Überflutungsflächen Bestand



## Überflutungsflächen ohne Ufermauer



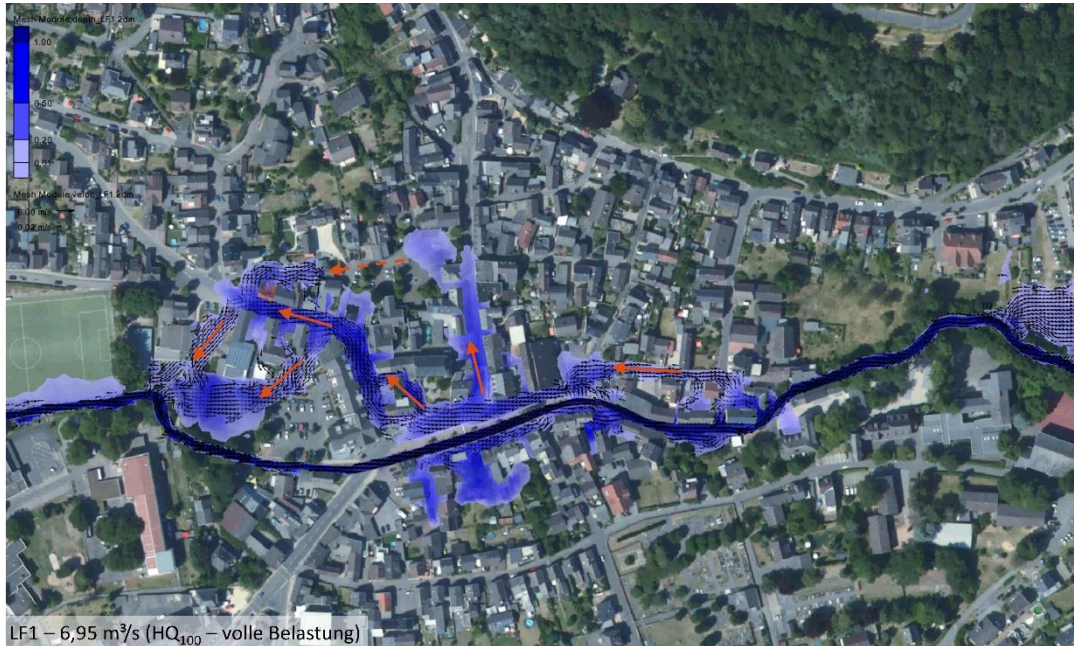
Schadloser Abfluss aus RHB:  $\sim 5,3m^3/s$  ( $\sim HQ_{30}$   $\rightarrow$  ugs.: Wiederkehrintervall 30 Jahre)  $\rightarrow$  hier ca. bestätigt

Durch Öffnung Ufermauer werden Überflutungen etwas größer, aber

- keine signifikant größeren Betroffenheiten
- kein offizielles Schutzniveau  $\rightarrow$  wenige Zentimeter bringen auch mit Mauer größere Ü-Flächen
- Ähnlichkeit zu häufigeren / regelmäßigen Starkregenereignissen gegeben

## Betroffenheit bei extremem Flusshochwasser

### Flusshochwasser HQ<sub>100</sub> (ca. 7 m<sup>3</sup>/s, Wiederkehrintervall 100 Jahre) Bestand



### Überlegungen zum Rückbau der Ufermauer

- Ufermauer bei seltenen Flusshochwassern praktisch ohne Wirkung
- Noch größere Flusshochwasser möglich (siehe Ahr)
- schnelle Entwässerung nach Starkregen ggü. minimal bessere Schutzwirkung mit Ufermauer vorziehen

# Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

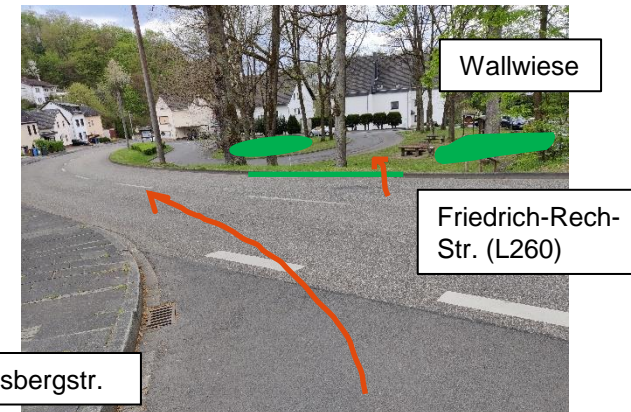
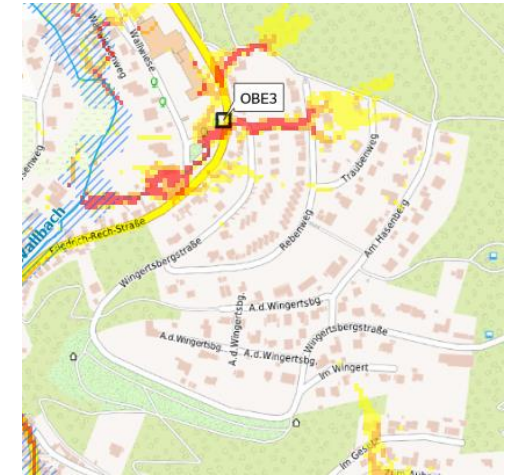
## OBE3: Entwässerung Wingertsberg

### Defizite:

- Konzentration von Niederschlagswasser auf der Friedrich-Rech-Str. (L260)
- Mäßiges bis starkes Gefälle

### Maßnahmenvorschläge:

- Schaffung einer **Versickerungsmöglichkeit** im Bereich des Parkplatzes (aber: hoher Baumbesatz und Sicherstellung des Schutzes der Bebauung Wallwiese!)
- Erforderlichkeit einer **technischen Planung**
- Prüfung von Fördermöglichkeiten
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

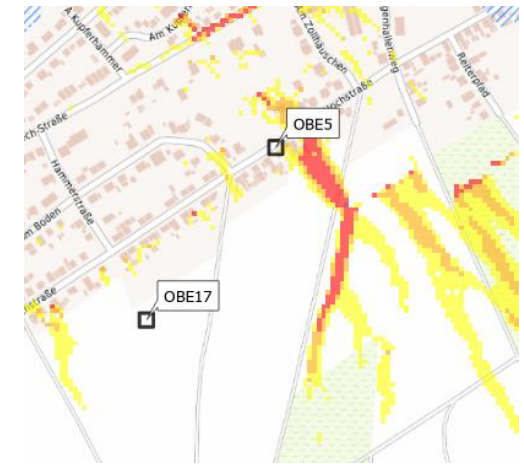
## OBE5, OBE17: (Landwirtschaft) Hochstraße

### Defizite:

- Zufluss von Niederschlagswasser auf **Außengebieten** in Richtung Bebauung
- Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen besteht eine **Erosionsgefährdung**

### Maßnahmenvorschläge:

- **Bau- und Risikovorsorge** (z.B. Hecke, Verwallung)
- Besprechung von Maßnahmen mit dem Bewirtschafter, u.a.
  - Bewirtschaftung quer zum Hang
  - Fokus auf Winterkulturen
  - Anlegen eines Grünstreifens vor Bebauung





# Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

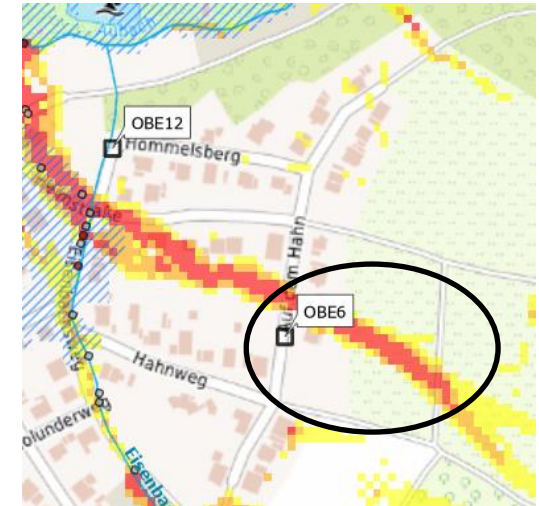
## OBE6: Außengebietszufluss Auf dem Hahn

### Defizite:

- Zufluss von **Niederschlagswasser aus Außengebieten** in Richtung Bebauung (Straße Auf dem Hahn)
- Gefährdungspotential für Bebauung

### Maßnahmenvorschläge:

- **Abschlag von Niederschlagswasser** vor Eintritt in die Ortslage in Richtung Grünflächen (Anlegen von **Querrinnen** und/oder Rigolengräben)
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

## OBE11: Leerrohre neue Brücke Aubach

### Defizite:

- **Leerrohre** unterhalb der neuen Brücke über den Aubach
- Potentielles **Abflusshindernis**

### Maßnahmenvorschläge:

- **Entfernung der Leerrohre**
  - Bereits erfolgt



# Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

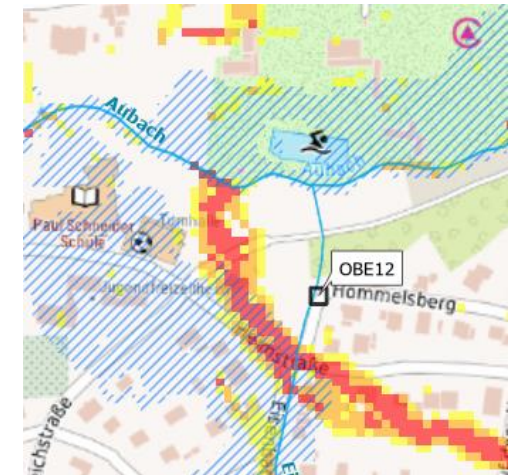
## OBE12: Grünschniteintrag Eisenbach

### Defizite:

- **Grünschniteintrag in Eisenbach**
- Lagerung von Grünschnitt u.Ä. in Gewässernähe

### Maßnahmenvorschläge:

- Installation eines **Grobrechens** oberhalb der Verrohrung des Eisenbachs
- **Verhaltensvorsorge seitens der Anlieger**



# Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

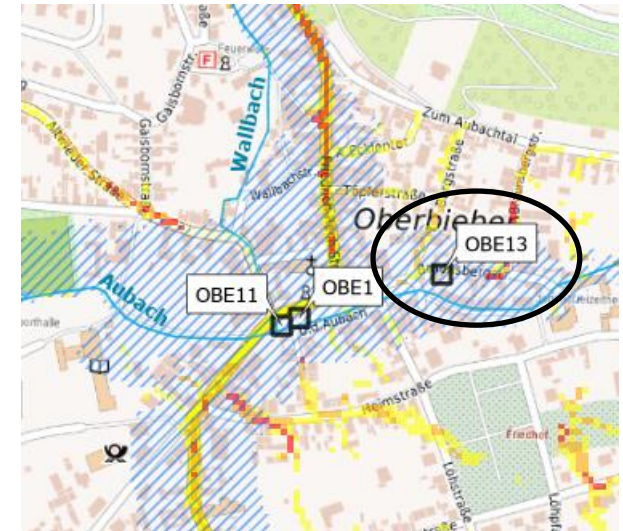
## OBE13: Entwässerung Braunsbergstraße

### Defizite:

- **Tieflage in der Braunsbergstraße**
- Einstau von Niederschlagswasser bei Starkregen
- **Betroffenheit** von Grundstücken

### Maßnahmenvorschläge:

- **Begutachtung vor Ort** durch die Stadt vorgesehen (Terminvereinbarung)
- Prüfung von Möglichkeiten zur **Wasserableitung in den Aubach**
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

## OBE18: Landwirtschaft Märkerwaldstraße

### Defizite:

- Zufluss von Niederschlagswasser auf **Außengebieten** in Richtung Bebauung
- Mäßiges bis starkes Gefälle
- Aufgrund der möglichen landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen besteht eine **Erosionsgefährdung**

### Maßnahmenvorschläge:

- Weitere Verbesserung des Wasserrückhalts oberhalb der Märkerwaldstr.
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

## Probleme mit Kanalüberstau/Kanalrückstau

### Defizite:

- Überlastung des Kanalsystems im Starkregenfall
- Betroffenheit der Bebauung

### Informationen zum Thema „Starkregen und Kanalisation“:

- Auslegung nach gesetzlichen Vorgaben
- Kein unmittelbarer Handlungsbedarf
- Keine Auslegung der Straßenentwässerung auf Starkregenereignisse sinnvoll, möglich und geboten noch wirtschaftlich darstellbar

### Maßnahmen:

- Insb. Bauvorsorge
- Sicherung eines möglichst kontrollierten Wasserabflusses

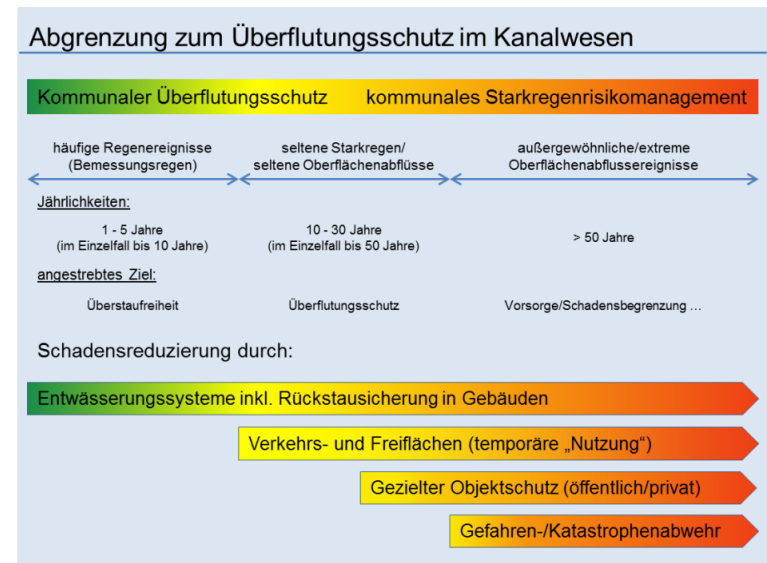


Abbildung 5: Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen (LUBW 2016 – angepasst nach Scheibel 2017)

# Allgemeine Maßnahmen im Stadtgebiet

## Erweiterung der kommunalen Informationsvorsorge

- **Veröffentlichung des Vorsorgekonzeptes** + Kartenmaterial auf Webseite der Stadt Neuwied
- Bereitstellung Informationsmaterialien zur **Bauvorsorge**, **Verhaltensvorsorge** & **Risikovorsorge** durch die Stadt Neuwied

## Bauvorsorge

- Prüfung der Möglichkeiten zur Bauvorsorge durch jeden Eigentümer, insb. in Tieflagen/gefährdeten Bereichen

## Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- Informationsfluss Stadt/Feuerwehr
- Nutzung städt. Informationskanäle im Hochwasser-/Starkregenfall
- Allg. Einsatzplanung

## Verstärkte Einbindung der Forstwirtschaft

- **Stärkung Wasserrückhalt** in forstwirtschaftlichen Bereichen

## Gewässerunterhaltung

- Sicherstellung einer **regelmäßigen Unterhaltung** der maßgeblichen Gewässer und Einläufe



**neuwied**  
HERZLICH WILLKOMMEN

Rat und Verwaltung | Bildung und Gesellschaft | Kinder, Jugend und Familie | Soziales, Senioren und Integration | Bau

Aktuelles und Kommunikation

Beet sucht Pate  
Beweidungsprojekt Engerser Feld  
Förderung der biologischen Vielfalt  
Parkpflegewerk Schloßpark

**Starkregen-Konzept**

Aktuelles  
Terminkalender  
Weiterführende Informationen  
Feinstaub - Aktionsplan  
Lärm Aktionsplan

**Starkregenvorsorgekonzept**

Starke Regenfälle und damit verbundene Überschwemmungen können überall auftreten – unabhängig von der Entfernung zum nächsten Gewässer. Der Deutsche Wetter Dienst (DWD) definiert Starkregen als große Regenmengen je Zeiteinheit (> 15 mm binnen 1 Stunde oder > 2 mm binnen 6 Stunden). Diese Wassermengen können in der Regel vor der öffentlichen Kanalisation nicht aufgenommen werden, da sie für derartige Regenergebnisse nicht ausgelegt ist.

Starkregen tritt bevorzugt im Sommer auf und erschwert Vorsorgemaßnahmen durch seine kurzen Vorwarnzeiten und schwierigen Prognosen. Eine erste Einschätzung zur

**Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge**

**Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“**

**Was Sie schon heute tun können**

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen; „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Flurbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr bevorzugen.



## Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
- 6. Ausblick / Weiteres Vorgehen**



# Ausblick / Weiteres Vorgehen

## Nächste Schritte



Quelle: IBH, 2022, Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts



# Bauvorsorge

## Individuelle Beratung zur privaten Bauvorsorge

- Nach Abschluss des Projekts (ab ca. Ende 2022) besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung zur Bauvorsorge
- Anmeldung:
  - zeitnah über die Internetseite der Stadt Neuwied
  - E-Mail an: [bauamt@neuwied.de](mailto:bauamt@neuwied.de)
  - im Rahmen der 2. Bürgerversammlung



*„Das Wasser ist ein freundliches  
Element für den, der damit  
bekannt ist und es zu behandeln  
weiß.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),  
Dichterst



**Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau,  
Informatik, Energie und Architektur.**

**Björnsen Beratende Ingenieure GmbH**

Maria Trost 3  
56070 Koblenz  
Postfach 100142  
56031 Koblenz

Tel. +49 261 8851-0  
Fax +49 261 8851-191  
info@bjoernsen.de  
www.bjoernsen.de



Neuwied 1882,  
Marktstraße/Ecke Engerser Straße